



Kooperationsinfo Ausgabe 3

Juni 2001



Kooperationsstelle Hochschulen-
Gewerkschaften an der
Carl von Ossietzky Universität
Oldenburg

Tagungsberichte

1. **Änderungen des Betriebsverfassungsgesetzes**, 26.3.01 in Oldenburg.

Nachdem im November 2000 auf einer Tagung die politischen Einschätzungen und Begründungen der Novellierungsdiskussion vorgestellt wurden, sind in der zweiten Tagung zu dem Thema die konkreten Veränderungsvorschläge zum neuen Betriebsverfassungsgesetz dargestellt und bewertet worden. Obwohl das Gesetz noch nicht vom Parlament verabschiedet worden ist, beinhalten die Regierungsvorschläge nach der Einigung im Bundeskabinett sicherlich die wichtigsten Eckpunkte der Veränderung. Die Skizzierung der wichtigen Eckpunkte des neuen Gesetzes und die Diskussion der Bedeutung für die Praxis der Betriebsratsarbeit ermöglichte für die teilnehmenden Betriebsräte eine gute Einschätzung ihres weiteren Qualifizierungsbedarfs nach der endgültigen Verabschiedung des Gesetzes.

2. **Europäische Integration und soziale Sicherheit – ein Widerspruch**; Jahrestagung der Kooperationsstelle am 26.1.01 in Oldenburg.

Die Betrachtung des Weges der Gewerkschaften zu einer handlungsfähigen europäischen Interessenvertretung stand zunächst im Mittelpunkt der Analysen. Dabei wurden sowohl von Reiner Hoffmann, Direktor des Europäischen Gewerkschaftsinstituts, als auch von Reinhard Kuhlmann, Generalsekretär des Europäischen Metallgewerkschaftsbundes, gewerkschaftliche Beiträge und Perspektiven für die europäische Integration dargestellt. Im Rahmen des ‚sozialen Dialogs‘ skizzierte Reiner Hoffmann die Möglichkeiten und Grenzen europäischer Tarifpolitik. Reinhard Kuhlmann präziserte diese Einschätzungen am Beispiel der tarifpolitischen Koordinierungsregeln europäischer Metallgewerkschaften. Die Auseinandersetzungen um geplante Werksschliessungen von General Motors in England veranschaulichten europäische Handlungsmöglichkeiten gewerkschaftlicher Politik.

Garrelt Duin, SPD Mitglied im Europäischen Parlament, stellte aktuelle Diskussionen zur europäischen Sozialpolitik vor dem Hintergrund der Konferenz der Regie-

rungschefs in Nizza und der Europäischen Grundrechtecharta da. Er schloss seine persönliche Einschätzung zur Zukunftsperspektive der europäischen Sozialpolitik mit dem Hinweis, dass für ihn die Ergebnisse der Regierungskonferenz in Nizza nicht akzeptabel seien; diese kritische Einschätzung der Ergebnisse von Nizza würden von vielen Europaabgeordneten geteilt.

Tagungen in Zusammenarbeit mit Gewerkschaften

1. **„Die Zukunft des maritimen Sektors in Deutschland“** am 25.1.2001 gemeinsam mit dem DGB Landesbezirk Niedersachsen-Bremen.

Die Zukunftsperspektiven der verschiedenen maritimen Sektoren wurden auf der Tagung dargestellt.

Sowohl im Bereich der Häfen wie auch des Schiffbaus und der maritimen Dienstleistungen und Zulieferer (maritime Cluster) kann nach Einschätzung der Referenten mit einer aktuell und auch mittelfristig positiven wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet werden. Vor diesem Hintergrund erhält die Einschätzung des maritimen Sektors einen positiveren Stellenwert als in den letzten Jahren. Die Frage der Notwendigkeit zum Bau eines Tiefwasserhafens in der deutschen Küste wurde mit Hinweis auf diese Einschätzung eindeutig positiv beurteilt. Mit dieser Tagung sollten Grundlagen für eine gewerkschaftliche Positionsbestimmung zu diesem Thema definiert werden.

Die Tagungsbeiträge sind in einer Dokumentation zusammengefasst und können beim DGB Landesbezirk Nds.-HB angefordert oder im Bereich ‚Materialien‘ auf der Internetseite der Kooperationsstelle (www.admin.uni-oldenburg.de/koopera) eingesehen werden.



2. **„Zukunft der deutschen Seehäfen – Wettbewerb und Kooperation“**, am 1. 2.2001 gemeinsam mit dem ÖTV Bezirk Weser-Ems.
Mit den Diskussionen um den Bau eines neuen Tiefwasser-Containerhafens hat in Deutschland die Auseinandersetzung um die zukünftige Entwicklung der deutschen Seehäfen eine neue Dynamik erlangt. Auf dieser gemeinsam mit der Kooperationsstelle Bremen und der ÖTV organisierten Tagung wurden unterschiedliche Einschätzungen zur Zukunftsentwicklung der Seehäfen präsentiert. Einigkeit bestand bei den Referenten in der Einschätzung, dass der Umschlag in den Häfen in Folge einer weiterhin wachsenden Weltwirtschaft mit intensiveren Verflechtungen der nationalen Ökonomien auch in Zukunft zunehmen wird. Wie allerdings die Entwicklung der Häfen zu gestalten ist, mit welcher Beteiligung der ‚öffentlichen Hand‘ und mit welchen privaten Anteilen und wie die notwendige Verkehrsinfrastruktur zu entwickeln ist, darüber bestanden unterschiedliche Auffassungen.
Mit dieser Tagung konnte ein Beitrag zur Einschätzung der Perspektiven deutscher und europäischer Hafenentwicklungen vor dem Hintergrund weltweiter Wettbewerbsbedingungen geleistet werden.
Die Tagungsbeiträge werden in einem Buch, Verlag Edition Temmen, im Herbst d.J. veröffentlicht.
3. **Veränderungen in der Fleischindustrie Weser-Ems in Folge der BSE Krise**, am 5./6.2.2001 gemeinsam mit der NGG Osnaabrück.
Die BSE Krise führt nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in der Verarbeitungsindustrie zu erheblichen Schwierigkeiten.
Gemeinsam mit der Gewerkschaft NGG hat die Kooperationsstelle Betriebsräte aus Fleischverarbeitungsbetrieben in der Weser-Ems Region deshalb zu einer Bestandaufnahme und Diskussion der Perspektiven der Fleischbranche eingeladen. Prof. Dr. Windhorst von der Universität Vechta analysierte den bisherigen Verlauf der BSE-Krise und skizzierte Perspektiven für eine veränderte Agrarpolitik und die Folgen für die verarbeitende Industrie. Diese Analyse erleichterte es den Betriebsräten, die Zukunftsentwicklung der Branche insbesondere in Bezug auf die Belastungen für die Arbeitsplätze und da-

mit für die Beschäftigten besser einzuschätzen.
Die Tagungsreihe mit Betriebsräten aus dieser Branche wird im nächsten Jahr vorgesetzt.

Anregungen für zukünftige Tagungsthemen, die von der Kooperationsstelle aufgegriffen werden sollten bitte per Telefon mitteilen unter 0441-7982909, per FAX unter 0441-192909 oder per Email an: Harald.Buesing@uni-oldenburg.de

Interdisziplinäre Forschergruppe für soziale Nachhaltigkeit

An der Universität Oldenburg hat sich eine Forschergruppe zum Thema ‚soziale Nachhaltigkeit‘ gegründet. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, im Rahmen der Nachhaltigkeitsdebatte den Focus der sozialen Nachhaltigkeit besondere Aufmerksamkeit im Rahmen von Forschungsprojekten und öffentlichen Vorträgen zu vermitteln. Bei den beteiligten Hochschullehrern bestehen in den bisherigen Forschungsschwerpunkten schon thematische Bezüge zu diesem neuen Schwerpunkt, so dass es zunächst um die Analyse der thematischen Überschneidungen für gemeinsame Forschungsprojekte geht. Die zukünftige Arbeit soll auch im Zusammenhang mit der UNO Folgekonferenz für ‚Nachhaltige Entwicklung‘ im Jahre 2002 stehen.

Für die Kooperationsstelle ist die Beteiligung an diesem Arbeitsschwerpunkt wichtig, weil möglicherweise mit einem Konzept der sozialen Nachhaltigkeit viele gewerkschaftliche Politikfelder auf veränderte Weise in einen gesellschaftspolitischen Kontext einer zukünftigen Entwicklung gestellt werden können ohne dies vorrangig mit dem Aspekt einer ‚Besitzstandswahrung‘ zu verbinden.

Arbeitsgruppe ‚Arbeitszeit ohne Grenzen‘

Die IG Metall Bremen hat die beiden Kooperationsstellen in Bremen und Oldenburg und Hochschullehrer aus den beiden Universitäten zu einer Arbeitsgruppe zu Thema ‚Vom Ende des Feierabends – Arbeitszeit ohne Grenzen‘ eingeladen. Die Kooperationsstelle wird sich



auch zukünftig um die Bearbeitung dieses Themas kümmern. Wenn es gelingt, dann auch im Rahmen der von der IGM angeregten Arbeitsgruppe. (sh. auch Veranstaltungsplanungen).

Beratungsanfragen und -projekte von Betriebsräten

- Hinweise zu Veränderungsmöglichkeiten einer Werkskantine, insbesondere auch Veränderungsvorschläge für Zubereitung von Nahrungsmitteln;
- Vorschläge zur Lärmverminderung bzw. Isolation von lärmintensiven Arbeitsbereichen;
- Unterstützung bei der Produktentwicklung und Marktanalyse für Produkte im Bereich Umwelttechnik-Maschinenbau.
- Unterstützung bei der organisatorischen Neustrukturierung im Bereich von Einzelgewerkschaften.
- Gutachten für den Vergleich von Eigen- und Fremdreinigung

Im Jahr 2001 geplante Veranstaltungen:

Zwischenbilanz der Verwaltungsreform in Kommunal- und Landesbehörden.

Tagung in Zusammenarbeit mit der ÖTV KV Oldenburg und den ÖTV Bezirksverwaltungen Weser-Ems und Niedersachsen

E Government – eine Zukunft für die öffentliche Verwaltung

Tagung in Zusammenarbeit mit der ÖTV KV Oldenburg; am 6.6.01 im Bibliothekssaal der Universität

Arbeit ohne Grenzen: vom Ende des Feierabends – die Neubestimmung der Arbeitszeit.

Tagung der Kooperationsstelle Oldenburg

Arbeiten in der Zukunft – ohne Fabrik und Büro? oder Zur Sichtbarkeit der Arbeit von morgen schon heute – selbstbestimmt und ohne Grenzen.

Tagung der Kooperationsstelle Oldenburg

Einige weitere Themen sind noch in der Planung – bei konkreten Vorschlägen für aktuelle oder interessante Themen bitte einen kurzen Hinweis an die Kooperationsstelle, damit wir uns darum kümmern können. Die Tagungen

sollen Austauschforen für die Begegnung von Wissenschaftlern, hauptamtlichen Gewerkschaftern und Betriebs- und Personalräten sein.

Veröffentlichungen

Neu:

Die Zukunft des maritimen Sektors in Deutschland, Oldenburg/Hannover April 2001

Diese Broschüre kann entweder direkt bei der Kooperationsstelle bzw. dem DGB-Landesbezirk Nds.-HB gegen Entgelt bestellt werden oder aus der Internetseite der Kooperationsstelle als PDF Dateien heruntergeladen werden.

(www.admin.uni-oldenburg.de/koopera).

Kooperation mit den Fachhochschulen

Seit Bestehen der Kooperationsstelle sind sporadisch Projekte gemeinsam mit Hochschullehrern der verschiedenen Fachhochschulstandorte umgesetzt worden. Bisher war der Kooperationsvertrag jedoch ausschließlich auf die Universität ausgerichtet. Am 18.12.2000 konnte mit der Unterschrift des Präsidenten der Fachhochschule, Prof. Dr. Arno Jaudzims, der Kooperationsvertrag um die Fachhochschulen erweitert werden. Damit hat sich die Fachhochschule auch offiziell zu der Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften als ein Teil des Praxisbezugs der Wissenschaft bekannt. In der zukünftigen Veranstaltungs- und Projektplanung ist diese erweiterte Möglichkeit der Zusammenarbeit umzusetzen.

Die Arbeit der Kooperationsstelle wird von einem Kooperationsausschuss begleitet, der sich zusammensetzt aus:

als Vorsitzender: Prof. Dr. Thomas Blanke, Uni Oldenburg

als stellvertretender Vorsitzender: Manfred Klöpfer, DGB OI

als weitere ordentliche Mitglieder:

- Jürgen Walter, IG BCE
- Hartmut Tammen-Henke, IGM
- Siegfried Sauer, Postgewerkschaft
- Ingo Logemann, ÖTV



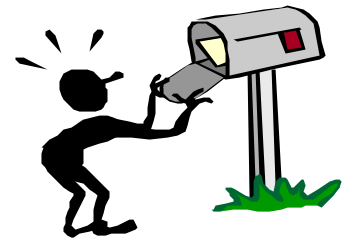
- Bernd Bischoff, Arbeit und Leben
- Dieter Lankes, Hans-Böckler Stiftung
- Ulf Birch, DGB
- Prof. Dr. Thomas Breisig, Uni Oldenburg
- Dr. Heinz-Dieter Loeber, Uni Oldenburg
- Rolf Heidenreich, Uni Oldenburg
- Barbara Sip, Uni Oldenburg
- Ute Hermannsen, Uni Oldenburg
- Alexander Ring, Student
- Yvonne Riede, Studentin;

als stellvertretende Mitglieder:

- Margrit Welzel, DGB Oldenburg
- Sabine Süpke, IG BCE
- Frank Teichmüller, IGM
- Gero Lürs, IG BAU
- Ralf Pollmann, ÖTV
- Carl. B. Schwabe, Arbeit und Leben
- Hartmut Tölle, DGB
- Prof. Dr. Eberhard Schmidt, Uni Oldenburg
- Prof. Dr. Friedhelm Nachreiner, Uni Oldenburg
- Dr. Fritz Bader, Uni Oldenburg
- Dr. Olaf Hostrup, Institut Intox Uni Oldenburg
- Petra Mende, Uni Oldenburg
- Andreas Glas, Student

Kontakt zur Kooperationsstelle:

Kooperationsstelle
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstr. 114-118
26129 Oldenburg
Leiter: Harald Büsing
Tel.: 0441/7982909
Fax: 0441/798 192909
e mail: Harald.Buesing@uni-oldenburg.de
Sekretariat: Elisabeth Hillmann
Tel.: 0441/7982910
Fax: 0441/7982425



Im Internet:

www.admin.uni-oldenburg.de/koopera/

Impressum:

Kooperationsinfo der Kooperationsstelle Hochschule-
Gewerkschaften an der Carl-von-Ossietzky Universität
Oldenburg,
verantwortlich: Harald Büsing
Tel.: 04417982909